

IN KÜRZE

Von Friedland nach Eichenberg

Göttingen. Die Gruppe I des Kneipp-Vereins Göttingen trifft sich heute um 10 Uhr am Bahnhof und fährt mit dem Zug nach Friedland. Von dort wandert sie nach Hebenshausen und Eichenberg. Die Gruppe II wandert am Kiese. Die Abfahrt erfolgt um 14.17 Uhr mit dem Stadtbus der Linie 14 von Haltestelle Weender Straße-West bis Haltestelle Sandweg. *enz*

Schützen versammeln sich

Holtensen. Seine Mitgliederversammlung hält der der Schützenverein Holtensen am Freitag, 16. August, im Vereinslokal, dem Gasthaus Wille, Lenglerner Straße 37, ab. Sie beginnt um 19.30 Uhr. *enz*

Übungssingen beim Männergesangsverein

Angerstein. Sein erstes Übungssingen nach der Sommerpause hat der Angersteiner Männergesangsverein am Freitag, 16. August, im Vereinslokal Lindenkruge um 20 Uhr angesetzt. Ab 18 Uhr, tritt der erweiterte Vorstand dort zu einer Sitzung zusammen. Ab 19 Uhr wird gespart, einem der Sänger wird ein Ständchen dargebracht. *enz*

Mit ASC zur Warmen Bode

Göttingen. Über die Achtermannshöhe hinab zur Warmen Bode führt die Wanderung der Wanderabteilung im ASC Göttingen von 1846 am Sonntag, 18. August. Anmeldungen nimmt Wanderleiterin Irene Hahn unter der Telefonnummer 05 51 / 79 23 23 entgegen. *enz*

Sommerfest bei Marinekameradschaft

Göttingen. Ihr Sommerfest veranstaltet die Marinekameradschaft Göttingen am Sonntag, 18. August, auf dem Gelände des MTV Geismar in Göttingen. Am Kalten Born 39 a. Auch für Gäste beginnt die Veranstaltung um 10.30 Uhr. *enz*

Frauenelbsthilfe nach Krebs

Göttingen. Zum ersten Mal nach der Sommerpause kommt die Frauenelbsthilfe nach Krebs am Montag, 19. August, zusammen. Das Treffen beginnt um 15 Uhr in der Kirchstraße 4 in Grone (bei „Saal“ klingeln). *enz*

Lebendige Antike zur „Römischen Nacht“

Göttingen / Hildesheim. Zur „Römischen Nacht“ im Rahmen der Sonderausstellung „Die Macht der Toga“ im Römer- und Pelizeus-Museum in Hildesheim fährt der Verein „Lebendige Antike und Göttinger Kammerorchester“ am Freitag, 23. August. Die Nacht beginnt um 19 Uhr. Der Verein plant Mitfahrgelegenheiten. *enz*

Rennen mit Bobby-Cars

Göttingen. Das siebte Göttinger Bobby-Car-Rennen richtet der Schützenverein Grone 09 am Sonntag, 18. August, ab 10 Uhr auf der Rennstrecke in Grone auf seinem Vereinsgelände am Mühlberggraben aus. Die Siegerehrung ist gegen 16 Uhr vorgesehen. Weitere Informationen gibt es im Internet unter grone09.de. *enz*

Von zehn bis 81 Jahren

Adelebser Blasmusikanten und Feuerwehrkapelle: Am Sonnabend wird Doppelgeburtstag gefeiert



Mal treten sie im Outfit einer Blaskapelle auf, mal spielen sie in Feuerwehr-Uniform: die Adelebser Blasmusikanten und Feuerwehrkapelle. *EF*

Adelebsen. Mit einem Trommler- und Pfeiferchor hat alles angefangen. Ein solcher Chor hat die Feuerwehr in Adelebsen zu besonderen Anlässen musikalisch begleitet. 1925 dann stellte Feuerwehrmann Ernst Schäfer den Antrag, eine Musikkapelle zu gründen. Doch es dauerte, bis sich durch den Zusammenschluss mit dem „Arbeiter-Bildungsverein“ vor 80 Jahren eine Musikkapelle in Adelebsen etablierte.

Nach der Machtergreifung durch die Nationalsozialisten brachen die musikalischen Akti-

vitäten ab. Erst 1948 fanden die Musiker wieder zu einer Kapelle zusammen. Irgendwann kam der Wunsch auf, neben Feuerwehrmusik auch andere Stücke spielen zu können und zum Beispiel bei Festen aufzutreten. So sind 1973 die Adelebser Blasmusikanten aus der Feuerwehrkapelle hervorgegangen. Feuerwehrkapelle und Blasmusikanten bilden seither eine „Personalunion“.

Im 40. Jahr der Blasmusikanten, 1973, hat die Mitgliederversammlung die Eintragung ins Vereinsregister beschlossen.

Dabei waren sich alle einig, dass der Name Feuerwehrkapelle weiterhin im Namen geführt werden soll.

Zu Anfang des neuen Jahrtausends kam insbesondere unter den jüngeren Mitspielern der Wunsch nach Verjüngung des Ensembles auf, sie wollten neue musikalische Wege gehen. Seitdem haben die aktiven Mitglieder ein zusätzliches Repertoire erarbeitet. Um in dieser Entwicklung nicht stehen zu bleiben, nutzen sie die Landeslehrgänge der Feuerwehr. In diesen Kursen können sie sich neue

Musikstücke und Techniken aneignen. Dabei helfe auch der Austausch mit den anderen Musikern, heißt es aus der Kapelle. Das Musikprogramm der Adelebser Blasmusikanten und Feuerwehrkapelle ist vielfältig. So haben sich in diesem Jahr wieder drei Nachwuchsspieler für die musikalische Ausbildung bei der Kapelle beworben.

Derzeit zählen die Adelebser Blasmusikanten und Feuerwehrkapelle 38 Mitglieder, davon sind 24 aktive Musiker. Der jüngste Mitspieler ist zehn Jahre alt, der älteste 81 Jahre. Vorsit-

zender ist seit zehn Jahren Tobias Burzinski, Jens Storre wirkt als musikalischer Leiter. Gern lässt sich die Gruppe für Auftritte buchen.

Am Sonnabend, 17. August, wird der „Doppelgeburtstag“ gefeiert: 80 Jahre Feuerwehrkapelle Adelebsen und 40 Jahre Adelebser Blasmusikanten. Eine musikalische Reise beginnt um 19 Uhr in der Mehrzweckhalle Lödingsen. Karten werden bei der Sparkasse Adelebsen, der Volksbank Adelebsen und der Landfleischerei Osterhus sowie an der Abendkasse verkauft. *enz*

Ein Haus der Zukunft

In Geismar hat sich die Initiative Permakultur-Haus gegründet

VON UTE LAWRENZ

Göttingen. In Geismar kann man gut alt werden – davon ist Norbert Kather überzeugt. Dabei lebt er erst seit ein paar Monaten dort. Doch seit er in dem Ortsteil lebt, engagiert er sich in der Initiative Permakultur-Haus. Kather ist sehr stark sehbehindert. Seit der Geburt hat er Grünen Star, Netzhautablösung kam hinzu. Seit elf Jahren sehe er so wenig, „das kann man nicht mehr Sehen nennen“, beschreibt der 55-jährige Frührentner. Und doch hat sich der „Dorfflüchtling“ – so bezeichnet sich der Langenholtenser nach 20 Jahren in Bodenfelde selbst – dazu entschlossen, nach Geismar umzuziehen.

Nachdem er 1999 in Rente ging, hat der Sozialarbeiter bis 2009 viereinhalb Jahre als freiwilliger Helfer in Afrika verbracht, um dort das Leben von Sehbehinderten zu verbessern. Nun hat er etwas Neues begonnen: Im Rahmen der Göttinger

Klima-Werkstatt setzt er sich mit einem guten Dutzend anderer Mitstreiter in der Initiative Permakultur-Haus ein.

„Permakultur ist das bewusste Design sowie die Unterhaltung von landwirtschaftlich produktiven Ökosystemen, die die Diversität, Stabilität und Widerstandsfähigkeit von natürlichen Ökosystemen besitzen.“ So lautet die Definition von Bill Mollison, dem „Vater der Permakultur“. Deren Philosophie arbeite mit und nicht gegen die Natur. Sie beinhalte eine Herangehensweise der fortlaufenden und überlegten Observation und nicht der gedankenlosen Aktion. Mit einer umfassenden Betrachtungsweise nehme sie Systeme in all ihren Funktionen, anstatt nur eine Art von Ertrag von ihnen zu verlangen. So erlaube sie ihnen, ihre eigenen Evolutionen zu demonstrieren. Permakulturelle Lebensräume werden demnach als Räume aufgefasst, in denen das Zusammenleben von Menschen, Tieren

und Pflanzen so miteinander kombiniert wird, dass die Systeme unbegrenzt funktionieren und die Bedürfnisse aller Elemente erfüllt sind.

Angestoßen wurde Kathers Engagement beim Permakulturtreffen in Witzhausen vor rund einem Jahr. Er lernte Kaja Schellenberg kennen mit ihrem Plan, ein Permakultur-Haus aufzubauen. In einem „verwaisten“ Haus in Geismar bot sich die Gelegenheit, solch einen Ort zu schaffen. Dort soll es um die „Wiederverwendung von ‚Abfall‘“, größtmögliche Klimaneutralität im Wohnen, Urban-Gardening“ und die „biologische Selbstversorgung“ gehen.

Die ersten Arbeiten hat die Gruppe schon geleistet. Das Permakultur-Haus in der Bäcker-gasse soll zu einem Modellprojekt werden, in dem Lösungen gefunden und ausprobiert werden, stellt sich die Initiative vor. Als Mitglied des dreiköpfigen Vorstands will Norbert Kather gern dabei sein.

Für mehr Leben am Thie

Zum Mitmachen: Aktion „Geismar lebt und spielt“

Geismar. Die Kirmes ist „tot“, Geismar lebt und spielt – das möchten die Geismarer Junggesellenvereinigung und die Ortsfeuerwehr zeigen und mehr Leben in ihren Ortsteil bringen. Ihr Ziel ist es, den alten „Geismaraner Geist“ wieder aufleben zu lassen. Dazu veranstalten sie die Aktion „Geismar lebt und spielt“ am Sonnabend, 24. August, ab 10 Uhr am und um den Thie in Geismar.

Ausgetragen wird ein Geschicklichkeitsturnier mit drei Strecken für Jung und Alt rund um das Altdorf. Mitmachen können Gruppen mit je fünf Teilnehmern. Sie werden unterteilt in Altersklassen für Kinder von vier bis acht Jahren, Jugendliche von neun bis 15 Jahren sowie Ju-

gendliche und Erwachsene von 16 bis 99 Jahren. Für jede Altersklasse gibt es einen Parcours durch oder rund um das Geismaraner Altdorf. Die Teilnehmer müssen Geschicklichkeitsspiele absolvieren und Fragen zum Ortsteil beantworten.

Rund um den Thieplatz sorgen Ponyreiten, Hüpfburg und weitere Kinderbelustigung für Spaß. Live-Musik bringt die Band Skiffle Fraktion Bogdan am Nachmittag, die Gruppe Feltmann spielt am Abend. Mitmachen sollen Kindergärten, Schulen, Vereine und Firmen aus Geismar, aber auch private Gruppen. Anmeldung per E-Mail an geismaraner-geist@of-geismar.de oder am Veranstaltungstag, 24. August, bis 12 Uhr vor Ort. *enz*

Triathlon-Freunde

Norheim. Volker Oelze ist Vorsitzender der Triathlon-Freunde in Norheim. Als Stellvertreterin wirkt Carolin Zimara-Schüler. Andreas Rassmann führt die Schriften. Als Kassenwartin agiert Doris Helmchen mit Stellvertreterin Gabriele Langnickel. Sportwart ist der Vorsitzende Volker Oelze, er bekommt Un-

terstützung von Thomas Bosch. Pressewart ist Hartmut Kölling. Als Streckenwart betätigt sich Heinz Schmidt mit Ralf Schüler. Als Webmaster kümmert sich Gerd Schüler um das weltweite Netz. Die Kasse prüft Ernst-August Bethel, Nordic-Walking-Beauftragte wurde Claudia Bethel. *enz*

Neue Wege

Göttingen. Barbara Jahns-Haselmann führt die Geschäfte bei der Freien Altenarbeit Göttingen (FAG). Vorsitzender ist Hartmut Wolter. Er wird von Elisabeth Mücke als stellvertretende Vorsitzende unterstützt.

Die bisherigen Arbeits- und Beratungskonzepte in den Bereichen Wohnen, Lernen und Vernetzen sollen weiterhin gelten, hieß es aus dem Vorstand. Neben der mobilen sozialen Wohnberatung, Veranstaltungen

und Beratungen zu gemeinschaftlichem Wohnen, Erzählcafés und Biografiegruppen soll die Fortbildung der Wohnberater und Dorfmoderatoren Schwerpunkt bleiben. Für die Arbeitsfelder mit Blick auf den demografischen Wandel und die Gestaltung generationenübergreifender neuer Wege in Südniedersachsen zeige sich die FAG gut gerüstet mit bewährtem Konzept sowie Hauptamtlichen und Freiwilligen. *enz/eb*



Vor dem auserwählten Haus: Norbert Kather trägt die Initiative Permakultur-Haus mit.

Hinzmann